

RECUR - Deutsches Harnsteinregister

Leiden Sie unter Nieren- und Harnleitersteinen, die in Intervallen immer wieder auftreten?

Wollen Sie aktiv zu Ihrer Gesundheit und der anderer Betroffener beitragen?

Dann bitten wir Sie, sich am RECUR-Register zu beteiligen. Wir wollen diese Erkrankung, unter der auch Sie leiden, erforschen und besser verstehen lernen. Diese Grundsatzarbeit wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.



Was habe ich von der Teilnahme am RECUR-Register?

Unser Angebot gibt Ihnen die Möglichkeit, sich aktiv mit Ihrer Erkrankung zu beschäftigen. Über die RECUR-App erhalten Sie dazu regelmäßig aktuelle Informationen.

Außerdem können Sie in digitalen Fragebögen Angaben zu verschiedensten potentiellen Risikofaktoren machen. Ihre Angaben werden in verschlüsselter Form gespeichert. Bei Ihrem nächsten Termin können Sie diese gemeinsam mit dem behandelnden Ärzteteam einsehen und geeignete vorbeugende Maßnahmen festlegen.

Und – Sie helfen uns mit Ihren Daten dabei, die wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Krankheit voranzubringen.



Wie kann ich an RECUR teilnehmen?

Dieser Flyer und unsere Webseite www.recur-register.de geben Ihnen wichtige Vorabinformationen. Mit dem QR-Code auf der Rückseite oder direkt über Google Play, aber auch im Apple-Store, können Sie sich die RECUR-App auf Ihr Handy oder Tablet laden.

Diese informiert Sie als Patient ausführlich über die Inhalte und technischen Abläufe des RECUR-Registers. In der App können Sie auch Ihre Einwilligung zur Teilnahme am Register erteilen – jederzeit widerrufbar.

Mit Hilfe der App können Sie sich mit Ihrer behandelnden Klinik und deren digitalem Krankenhaus-Informationssystem verbinden lassen, um einen sicheren Datenaustausch mit dem Register sicherzustellen.

Ihre behandelnden Ärztinnen und Ärzte stehen Ihnen selbstverständlich zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Die Projektleitung erreichen Sie per E-Mail.

✉ info@recur-register.de

RECUR

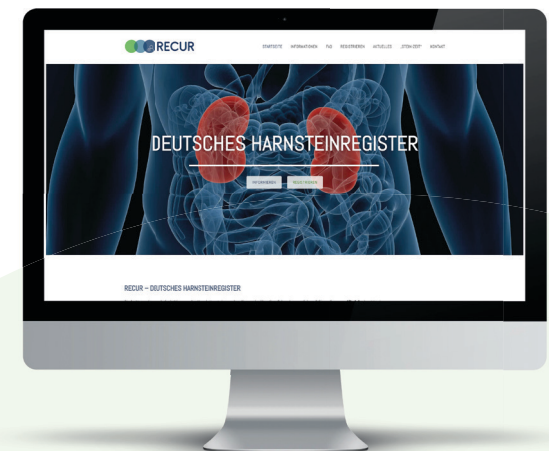
Bedeutet RECURrent Urolithiasis, das wiederholte Auftreten von Harnsteinen. Es ist ein digitales Register auf Basis der „Medizininformatik-Initiative“ des Bundes.

Medizininformatik-Initiative

Dieses Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, Universitätskliniken digital zu vernetzen. So wird eine effiziente, geschützte und standortübergreifende Datennutzung zur weiteren Erforschung von Krankheiten und zur Entwicklung neuer Behandlungsmethoden ermöglicht.

Versorgungsforschung durch Register

Es werden Patientendaten gesammelt, die dann hinsichtlich wissenschaftlicher Fragestellungen auswertbar sind. Insbesondere gilt es, die aktuelle Versorgungssituation bei bestimmten Erkrankungen zu erforschen. So wollen wir gemeinsam zu einer verbesserten Behandlung von Menschen mit Harnsteinen beitragen. Das kann auch Ihnen nachhaltig helfen.



Sehr geehrte Patienten*innen,

etwa fünf Prozent der Bevölkerung in Deutschland sind von Nieren- und Harnsteinen betroffen. Diese Krankheit ist nicht nur äußerst schmerzhaft, langfristig können Nieren- und Harnsteine die Funktion der Niere schädigen, was zu schwerwiegenden Folgeerkrankungen führen kann.

Das Projekt RECUR wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert, mit dem Ziel, die Ursachen von Harnsteinen intensiver zu erforschen. Untersucht werden der Nutzen und die Risiken unterschiedlicher Behandlungsmethoden und die Möglichkeiten der Vorbeugung.

Weitergehende Informationen zu RECUR finden Sie in diesem Flyer und im Internet unter:
www.recur-register.de.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Prof. Dr. Martin Schönthaler

Projektleiter RECUR
Universitätsklinikum Freiburg

RECUR
Deutsches Harnsteinregister

Projektleitung
Prof. Dr. Martin Schönthaler
Universitätsklinikum Freiburg
Klinik für Urologie
Hugstetter Str. 55
79106 Freiburg

Kooperierende Kliniken:
Universitätskliniken Dresden, Erlangen, Frankfurt,
Freiburg, Gießen, Greifswald, Magdeburg, Mainz,
Mannheim, Marburg

www.recur-register.de
info@recur-register.de

App Download:



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Deutsches Harnsteinregister

Ihr Portal für Harnstein-Erkrankungen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

